Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift

begeht so wilt ich da von nicht schrib
wan als fill als man w soll
und mus beichtig werden
Ein vrag wie getan die peicht
dez menschen sein soll
Dar vber redent die ler
er und sprechent die
peicht soll sein willig pitt
bescheiden behend eingez vn
gang / dez ersten als ich gesp
rochen hab so soll die peicht
willig sein als wir lessen vo
der peicht dez schachers an
dem chrüz / wan wie wolt
der sünder kend soll haben vo
der sünd wegen die er began
gen hat Dennoch so soll er
sich frewen dez ewigen lebens
daz er wol gewint vo der rey
ney peicht daz auch mache so
soll die peicht pitt sein und
der zeichen der pitterkeit
sint fünf / daz erst ist schamp
Dar vber ret ambrosius und
spricht die schamp ist daz gu
ost teil der beicht Dar vb
ret augustin und spricht hut
dich daz du vo der schamp we
gen der sünden die peicht ist
terkt / daz andt zeichen ist
demütikeit Dar vber ret paulus
und spricht Demütigt euch
und der gewaltigen hant
vnd hie von der schrift
demütikeit solt der mensch
und der offen sünder nicht getür
en sein augen gen dem himel auf
geben / daz dritte zeichen ist daz der bitter
weinen vnd d' zehen der augen
Dar vber ret Jeremias d' prpht
und spricht O mensch und sünder
tab rinen die zehen recht als
daz fliessend wasser vo deine
augen alle zeit tag und nacht
daz spricht auch augustin die
zehen wasser die sind der sich
der mensch schamt zu peichten
Daz fierde zeichen ist festikeit
und kraft der peicht als wir
lessen vo sant maria magdalena
die mit ganzer peicht erkant
ir sünde gegen got und det daz
offenbarlichen und sach kein
schamp nicht an wan wan vnd
die forcht gotz die hat sie erlöst
alle ander forcht / Daz fünft
zeichen ist wen der mensch
vnuergezlichen peicht und
sich vill willicklichen dar zu